

**ERICH GRÜNER**

**DIE FAMILIE UND IHRE WURZELN**

**EHE, SEXUALITÄT,  
KINDHEIT UND JUGEND**

# Inhaltsübersicht

<b>I.Buch Die Familie und ihre Wurzeln</b>	<b>17</b>
<b>1.Kap. Die Entwicklung der Familie in der Vorgeschichte</b>	<b>19</b>
<b>2.Kap. Von Sumer bis Babylon</b>	<b>27</b>
<b>3.Kap. Aegypten</b>	<b>34</b>
<b>4.Kap. Judentum und Christentum als Basis der jüdischen     und der allmählich entstandenen christlichen Familie</b>	<b>38</b>
41 Die Einzigartigkeit der jüdischen Geschichte und der Familie als Forschungsproblem	38
42 Die wenigen quellenmässig belegbaren historischen Spuren	39
43 Ein Zwischenblick auf die Anfänge dieser einzigartigen Volksreligion	42
44 Die letzte historisch belegbare Etappe bis zur Gründung des Davidreiches	44
45 Der Zerfall des israelischen Reiches; Geschichte und Prophetie des späteren Priesterstaates und seiner religiösen Gruppierungen	45
46 Die jüdische Familie	46
47 Religions- und kirchengeschichtlicher Aufriss des christlichen Glaubens bis zur Gründung einer allgemein anerkannten christlichen Kirche	49
471 Paulus und die eschatologische Richtung	49
472 Die Auswirkungen des jüdisch-hellenistischen Synkretismus	50
47 3 Die Essener und die Neuinterpretationen von Christus aufgrund von 1951/56 entdeckten Essenerquellen in den Qumranhöhlen	51
474 Christlicher Glaube und Herausbildung einer christlichen Kirche im 3. und 4.Jh.	53
<b>5.Kap. Die Familie der Griechen (Zeitaufnahme im 5.Jh.)</b>	<b>55</b>
<b>6.Kap. Das alte und das imperiale Rom</b>	<b>58</b>
61 Das alte Rom und die Zerstörung der Familie von 100 v.Chr. bis 110 n.Chr.	58

61a	Die altrömischen Familien	58
61b	Bilanz	63
62	Die Neugeburt der Familie in dem als Zentrum des Imperium Romanum wirkenden Rom	65
621	Die Rettung des Reiches und der Familie durch die Stoa	67
622	Auch die christliche Staatsreligion mit ihren säkularisierten Tendenzen bedarf der Erneuerung durch christliche Erweckung	69
<b>7.Kap.</b>	<b>Der christliche Glaube und die Bekehrung der Germanen in der Völkerwanderung</b>	<b>73</b>
<b>8.Kap.</b>	<b>Festigung der Gesellschaft durch eine christlich orientierte Sozialordnung (Karolinger 8.-10.Jh.)</b>	<b>77</b>
81	Die Bauernfamilie	77
82	Die adlige Familie	78
83	Die kirchliche Macht legitimiert die Sozialordnung	78
84	Bedeutet das Jahr 1000 einen Einschnitt?	79
<b>9.Kap.</b>	<b>Die Familie im feudalen Zeitalter (11.-13Jh.)</b>	<b>81</b>
9a	Die Familie in Byzanz 350-1453	84
<b>10.Kap.</b>	<b>Stadt und Land im 14. und 15.Jh.</b>	<b>86</b>
<b>11.Kap.</b>	<b>Von der Reformation bis zur Französischen Revolution</b>	<b>92</b>
11.1	Einleitung	92
11.2	Der Einfluss von Reformation und Gegenreformation auf die Familie	93
11.3	Der Einfluss der Agrar- und Währungskrise auf die Eigentums- und Familienverhältnisse bei Bauern und Grundherren	94
11.4	Das Schicksal der Grundherren und der neuen bäuerlichen Leibeigenen	95
11.5	Zunehmende Freiheit im Rahmen der traditionellen Familie und Konflikte bei nicht standesgemässen Heiraten	97
11.6	Die britische puritanische Familie als Kontrast zur anglikanisch geprägten Familie und die Anfänge des Grossgrundbesitzes und des Pauperismus	100
11.7	Demographischer Ueberblick	105
<b>12.Kap.</b>	<b>Die Familie in der bürgerlichen, adelig-bäuerlichen und proletarischen Welt während der industriellen Revolution</b>	<b>106</b>
12.1	Die bürgerliche Gesellschaft und Kultur als Basis der bürgerlichen Familie	106

121.1	Die neueste und neue Literatur über die Bourgeoisie mit Blick auf die Rolle der Familie	106
121.2	Die Entdeckung des Bürgertums und seiner Weltanschauung durch die zeitgenössische ökonomische, soziologische, biologische und philosophische Forschung im 19Jh.	107
121.3	Das Bürgertum als Ganzes und seine Differenzierung	115
121.4	Die bürgerliche Familie als Ausdruck der bürgerlichen Ober- und Mittelschicht	119
12.2	Adel und Bauern in Europa, Nord- und Südamerika	123
122.1	Einleitung mit Blick auf Frankreich, Grossbritannien sowie Pjseussen	123
122.2	Einige Aspekte der bäuerlichen Schicksale in verschiedenen Gebieten der Welt	125
122.3	Die Entwicklung von Adel und Bauern im zaristischen Russland	126
12.3	Pauperes und Proletarier	128
123.1	Von den britischen Pauperes zum Proletariat	128
123.2	Die Arbeits- und Lebensbedingungen des Industrieproletariates	129
123-3	Demographische Hintergründe der Familie im Industriezeitalter	131
12.4	Der Uebergang vom «Oikos» (Haus) über die «Familie» zur Familie	138
<b>13. Kap.</b>	<b>Die westliche Familie in der Ambiance des 20.Jh.</b>	141
13.1	Allgemeines zum 20.Jh.	141
131.1	Die erste Vorkriegszeit bis zum Ende des I. Weltkriegs. Wandlungen der ökonomischen und politischen Ambiance der Familie	142
131.2	Die antibürgerliche Kultur in der Vor- und Zwischenkriegszeit	144
13.2	Die Zwischenkriegszeit und der Zweite Weltkrieg. Die Familie im Umfeld von Politik und Oekonomie	146
132.1	Die potentiell und real totalitäre Seite	147
132.11	Die Weimarer Republik, der Nationalsozialismus und die Familie	147
132.12	Ein kurzer Blick auf die Staatenwelt des 1918 zerfallenden Habsburgerreiches	151
132.13	Das faschistische Italien als Vorbild eines familienschützerischen «Totalitarismus»	152
132.14	Die Familie in der Sowjetunion 1917-1939	152
132.2	Die potentielle und real demokratische Seite des Westens in der Zwischenkriegszeit	154

132.21	Die Familie in der Zwischenkriegszeit und im 2. Weltkrieg in den USA	154
132.22	Grossbritannien auf dem Weg, seine Nachkriegskrise zu Überwinden	156
132.23	Die Familie in der Endphase der III. Französischen Republik	158
132.24	Die schweizerische Wirtschaft, Bevölkerung und Familie in der Kriegs- und Zwischenkriegszeit	159
13.3	Das Zeitalter des Wirtschaftswunders (1945-1970/73)	163
133.1	Allgemeines zur Familie im Zeitalter des Wirtschaftswunders	163
133.2	Der weltpolitische Rahmen	164
133.3	Das^Wirtschaftswachstum 1945-73	166
133.4	Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum	170
133.5	Die Familie und ihre Ambiance in den USA	173
133.51'	Wirtschaft und Gesellschaft	173
133.52	Bevölkerung und Familie	176
133.6	Die Ambiance der Familie in Grossbritannien	177
133.7	Frankreich	179
133.71	Politische Entwicklung	179
133.72	Einige Aspekte zur Familie in Frankreich zur Wachstumszeit	180
133-8	Die Bundesrepublik Deutschland	182
133.81	Politik	182
133.82	Das deutsche Wirtschaftswunder	183
133.83	Wie wandeln sich die deutschen Konzepte des Familien- verständnisses in der Periode des Wirtschaftswunders?	183
133.84	Das skandinavische Modell	191
133.9	Die Schweizer Familie in der Ambiance des Wirtschaftswunders und bei einer politisch reaktionären Grundstimmung	192
133.91	Wandlungen in der Politik	192
133.92	Wirtschaftliches Wachstum	195
133.93	Bevölkerung und Familie	196
133.10	Die SU 1945-1970/75 mit Ausblick auf 1990	199
133.101	Allgemeine Doktrin und Politik	199
133.102	Wirtschaftswachstum	201
133.103	Die Krise der Familie im Spiegel der zunehmenden Opposition gegen das Sowjetregime	202
13.4	Familie, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft der «ersten» und «zweiten» Welt im Spiegel der weltweiten Umwandlung und Strukturkrise des ausgehenden 20.Jh.	205

134.1	Einleitung. Das letzte Drittel des 20.Jh. als besonderes Problem der zeitgeschichtlichen Forschung	205
134.2	Ist die Krise der siebziger Jahre nur die Vorstufe eines weltweiten langfristigen Tiefs?	207
134.3	Historisch untermauerte Zukunftsforschung	209
13.5	Weltbevölkerung und Weltwirtschaft 1970-2000	211
135.1	Zwiespältige Globalisierung	211
135.11	Die Weltbevölkerungsexplosion 1970-2000	211
135.12	Trotz Entwicklungshilfe verarmt die 3.Welt	217
135.121	Die drei Wege der Entwicklungshilfe	217
135.122	Schwierige Integration der 3- Weltländer in den Welthandel	218
135.123	Der Schuldenberg der 3.Welt	219
135.124	Der Westen zerstört die Agrarwirtschaft der 3.Welt und missbraucht sie als Müllhaufen	223
135.125	Bilanz	226
135.2	Der Uebergang vom Kolonialismus zur globalen Welt unter dem Aspekt des westlichen WTI-Vorsprungs	228
135.21	Multis und ihre ökonomischen Hintergründe	228
135.22	Vier Konsequenzen aus dem den Konzernen empfohlenen Strukturwandel	232
135.3	Die Geissei des 20. und (?) 21Jh.: Die weltweite Arbeitslosigkeit als Hauptgrund für die Gefährdung der Familie	234
135.31	Einleitung	234
135.32	Die Hintergründe der Massenarbeitslosigkeit	235
135.321	Wegfallende finanzielle Belastungen bei Verlegung von Arbeitsplätzen	235
135.322	Multinationale Konzerne in einer sich dauernd vereinfachenden Vernetzung	236
135.323	Gibt es Grenzen für die Produktion? Wird uns die Arbeit ausgehen?	238
135.324	Kann die Familie bei Armut und Arbeitslosigkeit die beschränkte Hilfe des Staates ersetzen?	239
135.4	Neue Wege zur Arbeitsbeschaffung	240
135.41	Konventionelle, aber Opfer verlangende Neuorientierungen	240
135.42	Der Mittelbetrieb mit instrumentalisierter Gruppenarbeit	240
13.6	Verschiedenste Familienschicksale in der Ambiance umstrittener Wirtschaftsentwicklungen. Einleitung zu Beispielen bezeichnender nationaler Besonderheiten	242
136.1	Die USA erleben unter Reagan eine maximal unsichere Wirtschaftsperiode und eine entsprechende Entwertung der Familie	242

136.11	Reagan und Bush als Schuldenmacher, Zerstörer der Währung und Schädiger der Mittelschicht	242
136.12	Betrügerische Profite und Manöver von Spekulanten im Spiegel einer zwiespältigen Führerrolle der USA	243
136.2	Der Uebergang in eine neue, scheinbar entlastete, aber viel belastendere Welthegemoniestellung	245
136.21	Die fast untragbaren ökonomischen und finanziellen Lasten der USA	246
136.22	Umstrittene Beschäftigtenzahlen beim Wirtschaftsboom der neunziger Jahre	248
136.3	Schwächung der Familie im Spiegel von Partei-zwisytigkeiten	250
13-7	Gfbsbritannien zwischen der «Revolution» von M.Thatcher und dem Debacle unter ihrem Nachfolger John Major	252
137.1	Die Thatcher-Revolution	252
137.2	Die Katastrophe der Major-Periode	255
137.3	Das Schicksal der Familie	259
13.8	Hinweise auf Frankreich und seine Familie	261
138.1	Frankreichs wirtschaftliche Krisenlage und die Uebe rrfremdung	261
138.2	Die französische Familie und die Ueberfremdung	262
13.9	Aus der BRD wird der grösste Staat Europas	264
139-1	Ein neues grösseres Deutschland als Folge des zusammengebrochenen sowjetischen Satellitensystems. Einleitung	264
139.11	Strukturelle Eigenarten der DDR	264
139.12	Wie können zwei diametral verschiedene politische Systeme zusammenwachsen ?	265
139.13	Die Globalisierung deutscher Grossfirmen verschärft die Arbeitslosigkeit in ganz Deutschland	269
139-2	Die Familie im gespaltenen und vereinigten Deutschland	271
13.10	Der Zusammenbruch der SU endet in einer neuen Klassenherrschaft	276
13-101	Werum misslingt Gorbatschows Perestroika?	276
1310.11	Grundlegende Besonderheiten des Sowjetsystems	276
1310.12	Motive und Quintessenz von Gorbatschows Perestroika	276
1310.13	Die Reform der Planwirtschaft endet in der neuen Klassenherrschaft des Mafiakapitalismus	278
1310.2	Ein Blick auf die heute noch nicht beendete Bürgerkriegsperiode	279
1310.3	Die russische Familie im Mafiazetalter	281
13.11	Die schweizerische Familie im Rahmen von Wirtschaft und Gesellschaft	283

13H.1	Zur Wirtschaftsentwicklung, insbesondere zu Fusionen und Globalisierungen	283
1311.2	Die Gesellschaftsstruktur im Spiegel der Vermögens- und Einkommensverhältnisse	286
1311.3	Ein Blick auf die Zukunft	288
1311.4	Die schweizerische Familie in der Gegenwart	289
13-12	Bilanz. Das Schicksal der Familie im Spiegel wirtschaftlich-technischer Zwangsläufigkeiten und sozioökonomischer Auseinandersetzungen	294
1312.1	Familie und Informatik	294
1312.2	Die Informatik gestaltet Wirtschaft und Gesellschaft um	295
1312.3	Wie bewältigen wir die unvorstellbar riesige, sich ständig vergrößernde Masse von Informationen?	297
<b>14.Kap.</b>	<b>Aussereuropäische Völker und ihre Familien als Ausdruck ihrer Kulturen bis ins 16./17Jh.</b>	<b>300</b>
14.1	China	300
14.2	Japan	304
14.3	Indien	307
143-1	Indien, ein von immer neuen einwandernden Eroberern überschwemmter Subkontinent	307
143-2	Die Arier prägen Indien gesellschaftlich und geistig-religiös, indem sie die Geisteswelt der Ureinwohner übernehmen, aber den Buddhismus ausschliessen	310
143.3	Die Arier zwingen den Hindus eine religiös begründete Kastenordnung auf und stabilisieren ihre Herrschaft durch die geistig-religiös dominierende Orthodoxie der obersten Kaste der Brahmanen	311
143.4	Die Kastenordnung bestimmt die Familienverfassung	312
14.4	Die Familie im Islam	314
<b>15.Kap.</b>	<b>Aussereuropäische Völker vom 16.Jh.an</b>	<b>320</b>
15.1	Die Indios in Mittel- und Südamerika und ihre brutale Ausrottung und Christianisierung	320
151.1	Die Familienstruktur der Azteken und Inkas	320
151-2	Die Spanier und Portugiesen (Brasilien) als brutale Zerstörer der Indioskultur und als Mörder der Urbevölkerung	321
151.3	Die Entstehung von Mischlingskulturen und das daraus folgende familiäre Chaos	323
151.4	Die christliche Monogamie erlaubt eine teilweise Anerkennung der Mischlinge und eine Verwestlichung der Oberschicht	325
151.5	Der Uebergang in eine sog.unabhängige latein-amerikanische Politik, Gesellschaft und Kultur	326



151.6	Brasilien als Beispiel für die fehlende Chance und den mangelnden Willen, die Familien zu konsolidieren	328
15.2	China: Von der Mandschu-Dynastie über Mao Tse Tung zu einem modernistischen Kommunismus	331
151.1	Wirren bis zur Revolution Sun Yat Sens 1911 und deren Folgen	331
152.2	Die demographische Revolution scheint unaufhaltbar, ändert aber die Familienstruktur kaum	332
152.3	Maos kommunistische Revolution schwankt zwischen Gewalt und friedlicher Erneuerung	334
152.4	Die 4 Modernisierungen Deng Hsia Pings führen zu Konflikten und Widersprüchen und schliesslich zum Studentenmassaker von 1989	335
152.5	Konsumrausch, Massenarmut und Familienzerfall	336
15.3	Japan erhebt sich aus der Niederlage von 1945 zur Spitzenindustriemacht der Welt	337
153-1	Von der militärischen zur wirtschaftlichen Vormachtstellung	337
153.2	Die Familie als Zentralstütze der Nation im Dienste der wirtschaftlich-politisch herrschenden Grossunternehmermacht	338
153.3	Der Börsenkrach wird durch schnelle Anpassung überwunden	340
15.4	Indien als Kolonialland und seine Befreiung	341
154.1	Britische Reformen und ihre Wirkungen	341
154.2	Grossgrundbesitz und Massengrundproduktion	342
154.3	Der Aufstieg einer kaufmännisch-industriellen Mittelklasse und die Kostenexplosion	343
154.4	Die Frauen als Leidtragende	343
154.4	Die Bevölkerungsexplosion	345
154.6	Nehrus Kongresspartei wird 1996 verdrängt ohne Aussicht auf Erfolg einer «Volkspartei»-Regierung	346
15.5	Der Islam	347
155-1	Historische Einleitung mit besonderer Berücksichtigung der Religion und ihrer politischen Wirkung	347
155-2	Typen von Muslimstaaten	350
155-3	Palästinenser ohne Heimat und die Israeli	352
155-4	Die Frau in der Familie: Objekt einer clanmässigen Heiratsstrategie	354
155.5	Heiratsgabe, Polygamie und Scheidung	355
155.6	Wie gestaltet die Familie die ihr zugewiesenen Aufgaben?	357
155.7	Frauen hoffen auf mehr Freiheit	358
15.6	Die Familie im afrikanischen Weltkontinent	359

156.1	Werden die nach 1945 befreiten Kolonien erneut Kolonialländer?	359
156.2	Die Familien in Afrika	362
<b>II. Buch</b>	<b>Ehe, Sexualität, Kindheit und Jugend</b>	<b>367</b>
<b>Einleitung</b>	<b>/</b>	<b>369</b>
<b>1. Kap.</b>	<b>Europäische Ehe im Laufe der Jahrhunderte</b>	<b>371</b>
11	Verwandtschaft	372
12	Emanzipation der Frau	374
13	Zerfall der Ehe	376
14	Oekonomie der Ehe	378
<b>2. Kap.</b>	<b>Die Sexualität als Thema literarischer Orientierung Anregung und Forschung</b>	<b>381</b>
21	Historischer Ueberblick über die Sexualitätsforschung im 20. Jh.	382
22	Anfänge der Sexualforschung im 16. Jh. und deren Tabuisierung	382
23	Die Anfänge einer systematischen Sexualwissenschaft bis zur Gründung eines medizinisch orientierten Instituts für Sexualwissenschaft	384
<b>3. Kap.</b>	<b>Zur Geschichte der Sexwellen und zu den Hintergründen der Sexvergötterung und Sexverdammung bis ins 15. Jh.</b>	<b>387</b>
31	Sexualität in der Vor- und Frühgeschichte (Zweistromland, Aegypten, Israel)	387
32	Die Sexualität bei den Griechen	389
321	Grundlinien	389
322	Gesamtsicht. Varianten der männlichen Sexualbedürfnisse	390
33	Die Sexualität im alten und «pansexuellen» Rom	391
331	Das sittenreine alte Rom	391
332	Das Ende der Familiendisziplin und der Pansexualismus	392
34	Die christliche Kirche und die Sexualität. Ein Auf und Ab zwischen 200 und 1500	393
341	Begründung der christlichen Kirchenzucht (Busse, Mönchtum, Marienkult)	393

342	Die nach innen und aussen gewendete Konzentration der päpstlichen Macht zur Zügelung eines Massenwahns der Sündenfreiheit (11./13Jh.)	396
343	«Sündlose Heilige», denen, wie ihren Anhängern, alles erlaubt ist, auch jede Art von Sexualität	398
35	Ein Gesamtbild über die Sexualität im Spätmittelalter	400
351	Der Minnesang und die sexuelle Freiheit des Adels	400
352	Klerus und Sexualität	401
353	Die Sexualität bei städtischen und ländlichen Mittel- und Unterschichten	402
354	Sexualität und Hexenglaube sowie Hexenverfolgung	404
<b>4.Kap.</b>	<b>Beispiele für die Sexualität ausserhalb Europas</b>	<b>411</b>
41	Die Sexualität im Islam	411
42	Die Sexualität in Indien	412
43	Erotik und Sexualität in China	413
<b>5.Kap.</b>	<b>Die Sexwellen im 15./16. im 18./19Jh.und die Opposition dagegen</b>	<b>416</b>
51	Der Heilige Stuhl als Zentrum der Hypersexualität in der Renaissance	416
511	Die Borgias als Sündenpfehl der Welt	416
512	Das «Mal de Naples» als teilweise Bremse von Sexexzessen	417
513	Bildende Kunst und Dichtung verbreiten sexuelle Hemmungslosigkeit	418
514	Frankreich wird Stütze der sexuellen Hemmungslosigkeit	418
515	Das Konzil von Trient als Abschied von der römischen Zügellosigkeit	420
52	Vom siecle galant zur Selbstauflösung der pseudofeudalen Monarchie 1789 durch Sexualität als Selbstzweck	420
521	«Grandeur et misere du siecle galant»	420
522	Sexualität als einziger Sinn und als Selbstzweck im Leben	421
523	Wissenschaft und Dichtung und ihr Verhältnis zur Hypersexualität	423
524	Perverse Hysterie bei Casanova, Sade und Don Juan	424
525	Die Französische Revolution führt den Sexkult des «ancien regime» auf neue Art weiter	426
53	Ein bescheidenes und ein extremes Hoch des Sexkultes im 19Jh. und die ersten Antisexbewegungen	428
531	Die gehobene und die pauperistische Gesellschaft von 1815-1848	428
532	Ledige Mütter und Huren in den Unterschichten	430
533	Unter Napoleon III überschlägt sich die Sexwelle	433
534	Britische Verhältnisse	434
535	Die Pariser «Commune», ein Einschnitt?	435

536	Die <b>III.</b> Republik und die britische Mädchenhandel als Wende	436
6. Kap.	Die Neubewertung der Sexualität im <b>20.Jh.</b>	439
61	Die theoretischen Grundlagen der «sexuellen Revolution» des 20Jh.	439
62	Etappenweise zur heutigen Massensexwelle am Bsp. der USA	443
63	Etappenweise zur heutigen Massensexwelle in Europa	444
64	Die Rolle der Studentenbewegung und der linken Kritiker der bürgerlichen «Ehemoral»	445
65	Die Auswirkung der «freien» Sexualität am Beispiel eines sie' bejahenden und eines sie kritisierenden Buches	447
651	Der unauflöbliche Widerspruch zwischen Geliebter und Ehefrau	447
652	«Das ganz normale Chaos der Liebe» (Kritik des Ehepaares Beck)	448
66	Der vergebliche Versuch, in Frankreich 1946 die Bordelle aufzulösen, und die weltweite Gier nach Sex in neuen Formen	450
67	Die Homosexualität (hinfort HS)	453
671	Gründe für die heutige Aktualität der HS	453
672	Die philosophisch, soziopolitisch und glaubensmässig- kirchlich bedingte Auseinandersetzung mit der HS	455
673	Multikausalität in der Frage des Ursprungs der HS	457
<b>7.Kap.</b>	<b>Zur Geschichte der Kindheit vom Mittelalter bis ins 20.Jh.</b>	<b>460</b>
71	Allgemeine Forschungsprobleme	460
72	Die zentralen Gesichtspunkte und Sachgebiete der Kindheitsforschung	461
73	Die Etappen der kindlichen Entwicklung	462
74	Die Kinderentwicklung im Rahmen des Hauses oder der «Familie»	464
75	Kindererziehung nach sozialen Schichten, Epochen und Nationen	465
751	Adel	465
752	Stadt (Kaufleute, Handwerker, Proletarier)	466
753	Bauernkinder	466
76	Der Umbruch im 17./18.Jh. (1650-1789) Typische Unterschiede zwischen Nationen	467
761	Italien als Kulturvermittler	467
762	Frankreich als Vermittler einer adeligen Kultur	468
763	England und das Ende einer unkontrollierten Kindheit	468

77	Die Rolle der Kirche als Gestalterin von Erziehung und Schulung	469
78	Demographische Gesichtspunkte	473
79	Bilanz und Blick aufs 20. und 21.Jh.	474
<b>8.Kap.</b>	<b>Erforschung der Jugend</b>	477
81	Die Prinzipien der Jugendforschung	477
82	Der Uebergang von den Jugendvereinen zur unabhängigen Jugendbewegung	478
83	Die Jugendbewegung in den USA und England als Pionier der zweiten Nachkriegszeit	481
831	In den USA dominierende Gesellschaftstheorien	481
832	Die amerikanische Musik- und Filmkunst aus Auslöser einer internationalen Jugendunruhe	482
833	Die Anfänge der politischen Jugendopposition in den USA	483
84	Europa als Kampfplatz gewalttätiger Jugendgruppen	484
841	Familie, Ehe, Verhältnis von Eltern und Kindern und zwischen den Geschlechtern	484
842	Die Wirtschaftsstruktur der Nachkriegszeit und die Jugendopposition	486
843	Die Rückständigkeit der traditionellen Bildung bereitet die Jugendrevolte vor	486
85	Die Studentenrevolte von 1968-72	487
851	Die geistigen Hintergründe der Studentenrebellien	487
852	«Programm und Aktivität der Studentenrevolte»	488
86	Von den Chaoten zu den Ekstasesüchtigen bis zum bitteren Erwachen in einer politik- und staatenarmen Welt wirtschaftlicher Weltherrschaft	488
861	Die Chaoten, ein schwer identifizierbares Gemisch von Aggressivität und Absonderung	488
862	Die Chaotenereignisse in der Schweiz	489
863	Die Chaoten als Symptom für die Neigung zur Bildung von «Jugendbanden»	490
87	In was für einer Welt lebt die junge Generation, und was hat sie von ihr zu erwarten?	492
<b>Anhang</b>		
	Tabellen und Grafiken zu Buch I und Buch II, fortlaufend aber separat nummeriert	495-586
	Literaturverzeichnis	587-600